

Ewald, Johann Joachim: Der Sturm (1744)

1 Es wird auf einmahl Nacht, die Winde heulen laut,
2 Und Himmel, Meer und Grund wird wie vermengt geschaut.
3 Das Schiff fliegt Sternen zu, stürzt wieder tief herab,
4 Läufft unter Wellen fort, sieht um sich nichts als Grab,
5 Hier blitzt, dort donnert es, der ganze Aether stürmt,
6 Die Fluten sind auf Flut, und Wolk auf Wolk gethürmt,
7 Das Schiff zerscheitert itzt, und mir ... ist nichts geschehn,
8 Weil ich dem Sturme nur vom Ufer zugesehn.

(Textopus: Der Sturm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46386>)